

Workshops

Alle Workshops finden von 13.30 bis 17.00 Uhr im neuen Seminar- und Hörsaalgebäude Z6 der Universität am Hubland statt. Die Raumbelugung wird am Tagungsort bekannt gegeben. Die Teilnehmerzahl für die einzelnen Workshops ist begrenzt, die Berücksichtigung erfolgt nach Eingang der Anmeldung.

WS 1:

Nicht-suizidales selbstverletzendes Verhalten: Wie soll man reagieren?

Referent: Hr. Dr. Plener

WS 2:

U-Haftvermeidung im Schloss Stutensee – Vorstellung des Konzepts

Referent: Hr. Weiß

WS 3:

PCIT – Parent Child Interaction Therapy – Eine praktische Einführung in die Grundlagen

Referent: Hr. PD Dr. Briegel

WS 4:

(Wann) finden Jugendliche “geschlossene Unterbringung” in der Jugendhilfe gut?

Referent: Fr. Dr. Permien

WS 5:

Verhaltenstherapeutisches Intensivtraining zur Reduktion von Aggression (VIA)

Referent: Fr. Feifel

WS 6:

Dialektisch Behaviorale Therapie für Adoleszente (DBT-A) – eine Einführung

Referent: Fr. Dr. Schneider

WS 7:

Schule für schwierige Lebenslagen – Schulverweigerung

Referent: Hr. Dr. Ebert & Hr. Brausam

WS 8:

TWG Leuchtturm – Zur stationären Behandlung Kinder und Jugendlicher mit sexuell grenzverletzendem Verhalten

Referent: Hr. Molina Schmalhofer

WS 9:

Konzept einer Spezialklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie – Klinik am Greinberg

Referent: Fr. Keller, Hr. Martin, Hr. Dr. Seifert

WS 10:

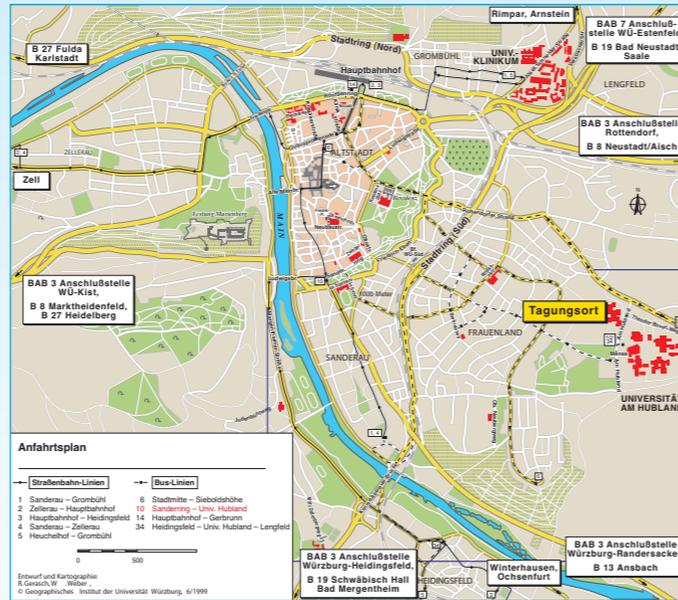
Von der Elternarbeit zur Elternbeteiligung in der stationären Jugendhilfe

Referent: Fr. Kaspers, Hr. Schneller

WS 11:

Lernort Europa - Individualpädagogische Auslandsmaßnahmen

Referenten: Hr. Gladisch & Hr. Glörfeld



Bitte beachten Sie:

Nähere Informationen zur Fachtagung und Workshop-Beschreibungen finden Sie auf unserer Homepage www.wuerzburger-fachtagung.de

Referenten

Herr Prof. G. Adams

Evangelische Kinder-, Jugend- und Familienhilfe des Diakonischen Werks Würzburg e.V., Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt

Herr Dr. N. Beck

Überregionales Beratungs- und Behandlungszentrum (ÜBBZ), Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Würzburg

Herr M. Brausam

Don Bosco Berufsschule, Würzburg

Herr PD Dr. med. W. Briegel

Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie am Leopoldina Krankenhaus, Schweinfurt

Herr Dr. H. Ebert

Don Bosco Berufsschule, Würzburg

Frau J. Feifel

Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters, Universitätsklinikum Frankfurt

Herr A. Gladisch

Wellenbrecher e.V., Dortmund

Herr J. Glörfeld

Wellenbrecher e.V., Dortmund

Frau H. Kaspers

Evangelische Kinder-, Jugend- und Familienhilfe des Diakonischen Werks Würzburg e.V.

Frau K. Keller

Klinik am Greinberg – Spezialklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie Würzburg, Bezirk Unterfranken

Herr B. Martin

Klinik am Greinberg – Spezialklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie Würzburg, Bezirk Unterfranken

Herr PD Dr. med. M. Martin

Kinder- und Jugendwohnheim Lepperkmühle, Buseck; Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie der Philipps-Universität Marburg

Frau Dr. H. Permien

Deutsches Jugendinstitut (DJI) München

Herr Dr. P. Plener

Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, Universität Ulm

Herr Prof. Dr. med. M. Romanos

Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie der Universität Würzburg

Herr R. E. Molina Schmalhofer

Frère-Roger-Kinderzentrum gemeinnützige GmbH, Augsburg

Frau Dr. med. C. Schneider

Universitätsklinik Freiburg, Abteilung für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik im Kindes- und Jugendalter

Herr K. Schneller

Evangelische Kinder-, Jugend- und Familienhilfe des Diakonischen Werks Würzburg e.V.

Herr Dr. J. Seifert

Klinik am Greinberg – Spezialklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie Würzburg, Bezirk Unterfranken

Herr M. Weiß

Jugendeinrichtung Schloss Stutensee

Herr Prof. Dr. Dr. h.c. R. Wiesner

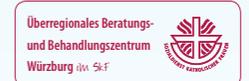
Freie Universität Berlin, Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie, Arbeitsbereich Sozialpädagogik

16. Würzburger Fachtagung

Kinder- und Jugendpsychiatrie

Kinder- und Jugendhilfe

„... darf's ein bisschen mehr sein?!“ – Intensive Hilfen für Kinder und Jugendliche



29.09.2014

Liebe Gäste der Würzburger Fachtagung,

die Bedarfslage in der psychosozialen Versorgung von Kindern und Jugendlichen führt nicht nur zu quantitativen Veränderungen – sowohl in der Kinder- und Jugendpsychiatrie als auch in der Jugendhilfe sind kontinuierlich steigende Fallzahlen zu konstatieren – sondern auch zu qualitativen Veränderungen. Insbesondere in den stationären Versorgungssettings sehen wir zunehmend Kinder und Jugendliche mit komplexen psychosozialen Problemlagen, massiven Störungen, Traumatisierungen und grenzverletzenden Verhaltensweisen, die die Systeme teilweise an die Grenze der Handlungsfähigkeit führen. Nicht selten erleben wir dabei Hilfekarrieren, die gekennzeichnet sind von Abbrüchen, Erlebnissen des Scheiterns und Zuständigkeitsfragestellungen. In der öffentlichen und medialen Darstellung werden dann gelegentlich sehr polarisierende Positionen eingenommen, die sich beispielsweise in der Frage freiheitsentziehender Maßnahmen zwischen den Polen einer generellen Ablehnung solcher Maßnahmen bis zu einer Forderung nach mehr und intensiveren Eingriffen bewegen.

Unter dem vielleicht etwas provokanten Titel „... darf's ein bisschen mehr sein?“ – *Intensive Hilfen für Kinder und Jugendliche* wollen wir in der diesjährigen Fachtagung diese Problematik und diese Thematik sowohl mit theoretischen Inputs als auch mit praktischen Handlungsbeispielen in den Mittelpunkt stellen. Zentrale Intention dabei ist, nicht den Ruf nach intensiven, sondern nach indizierten Hilfen laut werden zu lassen. Im Gesamtkanon der erzieherischen Hilfen stehen die Hilfeformen gleichwertig und an der Bedarfslage orientiert nebeneinander, die Versorgungsrealität zeigt allerdings häufig, dass Hilfeprozesse kaskadenartig, zunächst beginnend mit einer niederschweligen Hilfe, gestaltet werden und es somit zu einer Aneinanderreihung von Maßnahmen und auch Abbrüchen der Maßnahmen kommt. Für die Versorgungssysteme muss es dabei auch darum gehen, spezifische Hilfeangebote für besonders herausfordernde Klientelgruppen zu konzipieren und sich entsprechend zu qualifizieren.

Wir laden Sie herzlich zu unserer diesjährigen Fachtagung ein und würden uns freuen, Sie im September in Würzburg begrüßen zu dürfen.

Für das Fachtagungsteam

Prof. Dr. M. Romanos, Prof. G. Adams, Dr. N. Beck, M. Holler, H. Fröhlich und Dr. A. Reichert

Tagungsort

Seminar- und Hörsaalgebäude Z6
Am Hubland
97074 Würzburg

Tagungsleitung

Herr Prof. Dr. Marcel Romanos

Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie der Universität Würzburg

Herr Prof. Gunter Adams

Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg/Schweinfurt
Evangelische Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Diakonisches Werk Würzburg e.V.

Herr Dr. Norbert Beck

Überregionales Beratungs- und Behandlungszentrum (ÜBBZ)
Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Würzburg

Tagungsorganisation

Herr Dr. Andreas Reichert

Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie,
Psychosomatik und Psychotherapie
Diakonisches Werk Würzburg e.V.

Frau Michaela Holler

Evangelische Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Diakonisches Werk Würzburg e.V.

Herr Herbert Fröhlich

Überregionales Beratungs- und Behandlungszentrum (ÜBBZ)
Sozialdienst katholischer Frauen e. V. Würzburg

Tagungsbüro

Frau Heide Werner-Roth

Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie
Lindleinstraße 7
97080 Würzburg

Telefon 0931-2 50 80 40 (Mo-Fr 8.00-12.00 Uhr)

Faximile 0931-2 50 80 41

Email sekretariat@wuerzburger-fachtagung.de

Internet www.wuerzburger-fachtagung.de

Anerkannte Fortbildungsveranstaltung

- Die Anerkennung als Fortbildungsveranstaltung wird/ ist bei der Bayerischen Psychotherapeutenkammer (PTK) beantragt.
- Die Anerkennung bei der PTK wird in der Regel auch von der Ärztekammer (BLÄK) akzeptiert.

Anmeldung

- Anmeldungen für die Würzburger Fachtagung können erst nach **Zahlungseingang** berücksichtigt werden.
- Anmeldungen können aus organisatorischen Gründen **nur online** und nicht per Email, Fax oder Telefon erfolgen.
- In der Tagungsgebühr sind die Kaffeepausen enthalten. Bei Anmeldung für die Vorträge und einen Workshop erhalten Sie zudem ein **Mittagessen** in der Mensa der Universität am Hubland.
- Stornierungen sind schriftlich bis spätestens 14. September unter Einbehalt einer Bearbeitungsgebühr von 20.- € möglich. **Nach dieser Frist ist die gesamte Tagungsgebühr fällig.**
- Die Online-Anmeldung wird noch **bis zum 14. September** geöffnet sein. Danach ist nur noch eine Anmeldung an der Tageskasse möglich.

Tarifstruktur

	Vorträge Online-Anmeldung	Vorträge Tageskasse	Vorträge & Workshops Online-Anmeldung	Vorträge & Workshops Tageskasse
Vollzahler	25 €	30 €	80 €	90 €
Studenten / Erwerbslose	10 €	15 €	40 €	45 €
Mitarbeiter	10 €	10 €	40 €	40 €

Bankverbindung

Hypovereinsbank
IBAN: DE 2379 0200 7600 0146 6100
BIC: HYVEDEMM455
Kt. Nr. 1466100
BLZ 79020076

Anreise

Die Anreisemöglichkeiten mit dem Auto über die Autobahnen und die Bundesstraßen entnehmen Sie dem Lageplan. Am Tagungsort stehen Parkplätze zur Verfügung. Bei einer Anreise mit der Bahn können Sie mit dem Bus der Linie 14 ab Busbahnhof (direkt neben dem Bahnhof) bis zum Hubland, Haltestelle Philosophisches Institut, direkt zum Tagungsort gelangen.

Hotelreservierung

Hotels sind im Internet abrufbar (www.wuerzburg.de) oder direkt bei der Congress- und Tourismuszentrale (Tel.: 0931/372335) zu erfragen.

Vortragsprogramm

08.30 – 09.30

Anmeldung & Begrüßungskaffee

09.30 – 10.00

Begrüßung & Eröffnungsvortrag

Hr. Prof. Adams, Hr. Dr. Beck & Hr. Prof. Dr. Romanos

10.00 – 11.00

Intensive Hilfen in Kinder- und Jugendpsychiatrie und Jugendhilfe am Beispiel der Leppermühle

Hr. PD Dr. Martin

11.00 – 12.00

Rechtliche Aspekte geschlossener Unterbringung

Hr. Prof. Dr. Dr. h.c. Wiesner

12.00 – 13.30

Mittagspause (Mensa am Hubland)

13.30 – 17.00

Workshops (mit Kaffeepause um 15.00 – 15.30)